



Bundeskanzlerin Angela Merkel  
 Bundeskanzleramt  
 Willy-Brandt-Straße 1  
 10557 Berlin  
 per Fax: 030-18400-1803

Berlin, 1. Juli 2010

### **Bundshaushalt 2011: Zusagen von Kopenhagen nicht nur auf dem Papier einhalten**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

in einem Schreiben vom 5. Juni 2010 hatten mehrere der hier unterzeichnenden Organisationen und Verbände Ihnen bereits die Befürchtungen darüber mitgeteilt, dass die Bundesregierung in den ressortübergreifenden Verhandlungen zum Entwurf des Bundshaushalts 2011 höchst problematische Streichungen bei den auf dem Kopenhagener VN-Klimagipfel zugesagten kurzfristigen Finanzhilfen vornehmen könnte. Nun erfahren wir aus den Medien, dass dies als Ergebnis vorläufiger Absprachen zwischen den beteiligten Ministerien tatsächlich einzutreten droht.

Demnach plant die Bundesregierung, am 7. Juli 2010 einen Entwurf für den Bundshaushalt 2011 zu beschließen, in dem die zwei eigens für die kurzfristigen Finanzhilfen eingerichteten Titel in den Einzelplänen des BMU und des BMZ von jeweils 35 Millionen Euro gekürzt oder gar ganz gestrichen werden. Wir möchten noch einmal betonen, dass wir dieses Vorgehen gegenüber Deutschlands Partnern bei den internationalen VN-Verhand-

lungen um ein weltweites Klima-Abkommen für nicht vermittelbar halten. Sie hatten in Kopenhagen insgesamt 1,26 Milliarden Euro neue und zusätzliche Mittel für die Jahre 2010-2012 als kurzfristige Finanzhilfen für Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels in armen Ländern zugesagt. Unserer Ansicht nach sind die nun zur Streichung vorgesehenen 70 Millionen Euro pro Jahr die einzigen wirklich frischen und zusätzlichen Mittel, denn für den Rest werden alte Versprechen und schon vor Kopenhagen bereit gestellte Mittel herangezogen – eine an sich schon sehr enttäuschende Situation. Bitte setzen Sie sich persönlich dafür ein, dass diese beiden Titel weder gekürzt noch gestrichen werden, denn anderenfalls steht die Glaubwürdigkeit Ihrer Zusage von Kopenhagen auf dem Spiel. Richtig wäre es, die beiden Titel vielmehr weiter aufzustocken, um den Anteil an wirklich „frischem“ Geld bei den kurzfristigen Finanzhilfen zu erhöhen.

Weiterhin gibt es offenbar Bestrebungen in einigen Ministerien, die Streichung dieser beiden Titel dadurch auf dem Papier auszugleichen, dass an anderer Stelle für 2011 (und 2012) statt der im Haushalt eingestellten Summen für die *Climate Investment Funds* der Weltbank die durch diese Gelder ermöglichten Kredite in der Höhe des vollen Kreditvolumens angerechnet würden. Diese Kredite sind aber von den Empfängerländern in voller Höhe zurückzuzahlen und speisen sich ohnehin aus dem privaten Kapitalmarkt. Sie spiegeln nicht den tatsächlichen Beitrag Deutschlands wider. Wir bitten Sie besonders, dafür Sorge zu tragen, dass lediglich der tatsächliche Mittelabfluss auf Ihre Zusage von Kopenhagen angerechnet wird. Alles andere halten wir für nicht vertretbar und nicht im Sinne des *Copenhagen Accords*.

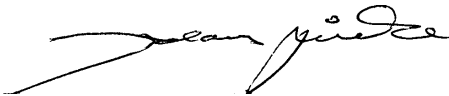
Schließlich erreichen uns neue Informationen, nach denen auch die für die Vermeidung von Emissionen im Waldbereich (REDD+) in Entwicklungsländern mehrfach angekündigten 350 Millionen Euro im Rahmen der kurzfristigen Finanzhilfen gefährdet sind. Dabei handelt es sich ohnehin um doppelt versprochene Gelder, die Sie bereits 2008 auf der VN-Biodiversitätskonferenz zugesagt hatten. Wir möchten noch einmal mit Nachdruck an Sie appellieren, die angekündigte Summe nunmehr verbindlich international zuzusagen und entsprechende Vorkehrungen im Haushaltsentwurf für 2011 vorzunehmen, einschließlich einer Verpflichtungsermächtigung für 2012.

Wir sind uns des großen Einspardrucks angesichts der angespannten Haushaltslage bewusst. Hier aber geht es um Investitionen in die Zukunft und die Glaubwürdigkeit Ihrer für Deutschland in Kopenhagen gemachten und seither regelmäßig bekräftigten Zusage und um das Vertrauensverhältnis zu den armen und vom Klimawandel besonders betroffenen Ländern. Der VN-Verhandlungsprozess dürfte weiter geschwächt werden, wenn die Industrieländer ihre Zusagen nicht oder nur auf dem Papier erfüllen. Diese Zusagen hatten in Kopenhagen erheblichen Anteil daran, dass der VN-Klimagipfel nicht komplett gescheitert war, zumal die Unzulänglichkeiten bei den Reduktionszielen der Industrieländer deren Glaubwürdigkeit ohnehin bereits erheblich beschädigt hatten. Gerade Deutschland, das bei vielen Ländern weiterhin als Vorbild beim Klimaschutz gilt, sollte entschieden der Gefahr entgegenreten, dass diese Glaubwürdigkeit nun weiter erodiert wird. Für die Dynamik bei den laufenden VN-Verhandlungen halten wir dies für unverzichtbar.

Eine Kopie dieses Briefes übersenden wir zur Kenntnisnahme an den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, an den Bundesminister für Umwelt,

Naturschutz und Reaktorsicherheit, an den Bundesminister für Finanzen, an die Vorsitzenden der im Bundestag vertretenen Fraktionen sowie an die Vorsitzenden der relevanten Bundestagsausschüsse.

Mit freundlichen Grüßen,



**Klaus Milke**  
Vorsitzender  
Germanwatch  
Kaiserstr. 201  
53113 Bonn  
Tel.: 0228-60492-0  
Fax: 0228-60492-19



**Brigitte Behrens**  
Geschäftsführerin  
Greenpeace Deutschland  
Große Elbstr. 39  
22767 Hamburg  
Tel.: 030-308899-0  
Fax: 030-308899-30



**Paul Bendix**  
Geschäftsführer  
Oxfam Deutschland  
Greifswalder Str. 33a  
10405 Berlin  
Tel.: 030-453069-0  
Fax: 030-453069-39



**Eberhard Brandes**  
Vorstand  
WWF Deutschland  
Reinhardtstrasse 14  
10117 Berlin  
Tel.: 030-308742-0  
Fax: 030-308742-50



**Cornelia Füllkrug-Weitzel**  
Direktorin  
Brot für die Welt  
Staffenbergstraße 76  
70184 Stuttgart  
Tel.: 0711-2159-283  
Fax: 0711-2159-161



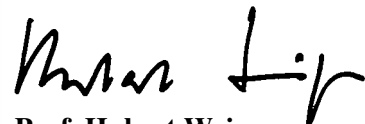
**Prof. Dr. Josef Sayer**  
Hauptgeschäftsführer  
MISEREOR  
Mozartstraße 9  
52064 Aachen  
Tel.: 0241-442-0  
Fax: 0241-442-188



**Leif Miller**  
Bundesgeschäftsführer  
NABU – Naturschutzbund  
Deutschland  
Charitéstr. 3  
10117 Berlin  
Tel.: 030-284984-1110  
Fax: 030-284984-2000



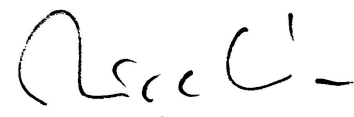
**Christina Hering**  
Koordinatorin  
Die Klima-Allianz  
Marienstr. 19-20  
10117 Berlin  
Tel.: 030-6781775-72  
Fax: 030-6781775-80



**Prof. Hubert Weiger**  
Vorsitzender  
BUND  
Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin  
Tel.: 030-27586-431  
Fax: 030-27586-460



**Wolfgang Ehrenlechner**  
Bundesvorsitzender  
Kath. Landjugendbewegung  
Deutschlands (KLJB)  
Drachenfelsstr. 23  
53604 Bad Honnef-Rhöndorf  
Tel.: 02224-9465-25  
Fax: 02224-9465-44



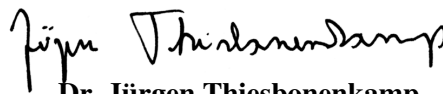
**Jürgen Maier**  
Geschäftsführer  
Forum Umwelt & Entwicklung  
Koblenzer Str. 65  
53173 Bonn  
Tel.: 0228-359704  
Fax: 0228-92399356



**Dr. Peter Witte**  
Vorstand  
Diözesankomitee im Erzbistum  
Paderborn  
Am Busdorf 7  
33098 Paderborn  
Tel. 05251-5246-0  
Fax 05251-5246-15



**Thomas Dosch**  
Präsident  
Bioland e.V.  
Kaiserstraße 18  
55116 Mainz  
Tel: 06131/23979-0  
Fax: 06131/23979-27



**Dr. Jürgen Thiesbonenkamp**  
Vorstandsvorsitzender  
Kindernothilfe  
Düsseldorfer Landstraße 180  
47249 Duisburg  
Tel.: 0203-7789-0  
Fax: 0203 7789-118



**Wolfgang Sterk**  
Stellv. Vorsitzender  
FIAN Deutschland  
Briedeler Straße 13  
50969 Köln  
Tel. 0221-7020072  
Fax. 0221-7020032



**Martina Schaub**  
Geschäftsführerin  
SÜDWIND e.V. - Institut für  
Ökonomie und Ökumene  
Lindenstr. 58-60  
53721 Siegburg  
Tel.: 02241-53617  
Fax: 02241-51308



**Arndt von Massenbach**  
Geschäftsführer  
INKOTA-netzwerk  
Chrysanthemenstr. 1-3  
10407 Berlin  
Tel. +49-30-4208202-0  
Fax +49-30-4208202-10



**Udo Schlüter**  
Geschäftsführer  
Eine Welt Netz NRW  
Achtermannstraße 10-12  
48143 Münster  
Tel.: 0251-284669-0  
Fax: 0251-284669-10



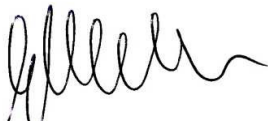
**Bernhard Fricke**  
Vorsitzender  
David gegen Goliath e.V.  
Neuhauser Str. 3  
80331 München  
Tel. 089 / 23 66 20 50  
Fax 089 / 23 66 20 60



**Günter Koschwitz**  
Geschäftsführer  
KATE  
Kontaktstelle für Umwelt &  
Entwicklung  
Blumenstraße 19  
70182 Stuttgart  
Tel.: 0711-248397-0  
Fax: 0711-248397-22



**Dr. Hubert Meisinger**  
Pfarrer und Referent für  
Umweltfragen  
Zentrum Gesellschaftliche  
Verantwortung der Evangeli-  
schen Kirche in Hessen und  
Nassau  
Albert-Schweitzer-Str. 113-115  
55128 Mainz  
Tel.: 06131-2874450  
Fax: 06131-2874411



**Gottfried Müller**  
Oberkirchenrat  
Stellvertreter des  
Kirchenpräsidenten  
Evangelische Kirche der Pfalz  
(Protestantische Landeskirche)  
Domplatz 5  
67345 Speyer  
Tel.: 06232/667-108  
Fax: 06232/667259



**Jörg Sommer**  
Vorstandsvorsitzender  
Deutsche Umweltstiftung  
Schlachthofstr. 6  
76726 Germersheim  
Tel.: 07274 - 4767,  
Fax: 07274 - 77302